Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse aus den letzten Stadtratssitzungen

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, werte Gäste,

in der nun endenden Legislaturperiode des Stadtrates unserer Stadt Coswig (Anhalt) ist die heutige Stadtratssitzung gleichzeitig die letzte Sitzung in der ein Bericht über die Arbeit der Verwaltung vor diesem Stadtrat erfolgt.

Es wird mit Sicherheit noch Sitzungen geben, allerdings dann eben ohne Verwaltungsberichterstattung.

Somit möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen für ihre Aufmerksamkeit und Geduld, bei den doch oft langen Darlegungen, zu bedanken.

Auch wenn man bedenkt, dass lt. Rhetoriklehre nur 9 % einer Rede für den Zuhörer inhaltlich relevant sein soll – Rest ist Körpersprache – ich hatte schon den Eindruck, dass die Verwaltungsarbeit Sie interessiert hat.

Und mal ehrlich, staubtrocken kann man die Informationen aus meinen Berichten nun wirklich nicht bezeichnen.

Letztlich waren die Berichte immer so inhaltsreich, wie die erledigten Aufgaben es zuließen – was sind da schon 45 bis 60 Minuten Redestoff.

Ich vermute, so viel kürzer wird auch der Letzte nicht ausfallen.

Die wichtigste Meldung dieses Berichtes ist, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde von der Kommunalaufsicht nicht beanstandet. Diese Botschaft erhielten wir mit Schreiben vom 02.04.2014.

Die Haushaltssatzung wurde im Elbe-Fläming-Kurier am 24.4.2014 öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushalt der Stadt ist somit verbindlich und die Aufgaben werden planmäßig abgearbeitet.

Und da ich jetzt einmal im Finanzbereich bin, möchte ich diesen auch abhandeln, ehe ich zu den Bekanntmachungen nichtöffentlicher Beschlüsse komme.

Im Rahmen des Teilentschuldungsprogrammes STARK II wurden durch den Bereich der Finanzverwaltung Vorbereitungen für die Umschuldung von 2 Darlehen getroffen, deren Zinsbindung im Mai endet.

Diese Darlehen werden mit einem Zinssatz von zurzeit 1,7 %, über die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt, umgeschuldet. 238,4 T€ beträgt die Umschuldungssumme und 73,7 T€ wurden entsprechend dem Teilentschuldungsprogramm erlassen.

Bisher sind mit dem Teilentschuldungsprogramm STARK II seit dem Jahr 2010, Darlehen in Höhe von insgesamt rund 2.5 Mio. EUR umgeschuldet worden, was zur Folge hatte, dass durch das Land eine Summe von 736,8 TEUR teilentschuldet wurde.

Vereinzelt fallen zwar die Tilgungsleistungen etwas höher aus, Einsparungen ergeben sich hier aber durch die Reduzierung der Restschuld um 30 % und bei den Zinsaufwendungen.

Im Bereich der Geschäftsbuchhaltung wird verstärkt an der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 gearbeitet. Die Bewertungen aller Gebäude und des Infrastrukturvermögens sind, bis auf einige Korrekturen, abgeschlossen. Die ermittelten Daten werden im Monat Juni aus dem Bewertungsprogramm in die Anlagenbuchhaltung übernommen.

Derzeit werden auch alle, aus dem kameraleen Jahresabschluss 2012 ausgewiesenen Zahlen überarbeitet und in die Eröffnungsbilanz manuell aufgenommen.

Im Bereich der Stadtkasse wird eine tägliche Liquiditätsübersicht bzw. –kontrolle geführt, um die ständige Prüfung der Inanspruchnahme des Kassenkredites im Auge zu haben. Dies ist besonders zum jetzigen Zeitpunkt wichtig, weil im Rahmen der geförderten Bauvorhaben unserer Stadt und der sich daraus ergebenden finanziellen Voraussetzungen die Haushaltsslage natürlich angespannt ist.

Nun zur Beschlussübersicht der nichtöffentlichen Beschlüsse aus dem Stadtrat und den beschließenden Ausschüssen:

28. Sitzung des Stadtrates am 11.3.2014

COS-BV-701/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung / Umbau / Neubau Fröbel- Grundschule - Los A03 Ausstattung der Turnhalle	einstimmig beschlossen
---	------------------------

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 19.03.2014

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-698/2014 Beratung und Bestätigung der Planung "Straßenausbaumaßnahme Lärchenstraße"	einstimmig beschlossen

Hauptausschusses vom 01.04.2014

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-703/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung / Umbau / Neubau Fröbel- Grundschule Los 13 Fliesen- Plattenarbeiten	einstimmig beschlossen
COS-BV-704/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung / Umbau / Neubau Fröbel- Grundschule Los A02 Ausstattung Verteilerküche	einstimmig beschlossen
COS-BV-706/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Altstadt Coswig (Anhalt) – 3. BA Lange Straße zwischen Friederikenstraße und Schulstraße	einstimmig beschlossen

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses vom 16.04.2014 wurden

Keine Beschlüsse gefasst.

Vorberatend zur heutigen Stadtratsitzung:

Hauptausschusses vom 23.04.2014

COS-BV-563/2012/1 Grundstücksangelegenheit Grundstücksübertragung/- annahme in der Gemarkung Coswig	einstimmig beschlossen
COS-BV-682/2014 Grundstücksangelegenheit Ortsumfahrung Coswig B 187 – Landverzicht im Zuge der Flurbereinigung für stadteigene Grundstücke	einstimmig beschlossen
COS-BV-712/2014 Grundstücksangelegenheit Verkauf einer Liegenschaft in der Gemarkung Senst	einstimmig beschlossen

COS-BV-715/2014 Grundstücksangelegenheit Bereinigung von öffentlich genutzten Gehweg- und Verkehrsflächen auf privatem Grund und Boden in der Gemarkung Coswig	einstimmig beschlossen
COS-BV-716/2014 Grundstücksangelegenheit Bereinigung von öffentlich genutzten Gehweg- und Verkehrsflächen auf privatem Grund und Boden in der Gemarkung Coswig	einstimmig beschlossen
COS-BV-717/2014 Grundstücksangelegenheit BOV Grochewitz in der Gemarkung Serno Zusammenführung von Boden-und Gebäudeeigentum	einstimmig beschlossen
COS-BV-705/2014 Vergabe einer Maßnahme Abriss ehemalige Schule "Mozartweg"	einstimmig beschlossen
Hauptausschusses vom 08.05.2014 Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-722/2014 Vergabe einer Maßnahme Sanierung / Umbau / Neubau Fröbel- Grundschule Los A01 Ausstattung Gebäude	einstimmig beschlossen

An den zahlreichen Beschlüssen zur Vergabe von Baumaßnahmen ist auch ein umfangreiches Arbeitspensum in der Bauverwaltung erkennbar. Jetzt zu den Schwerpunkten der laufenden Arbeit der Bauverwaltung und den Maßnahmen: Im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung sind die Maßnahmen „Durchlass Büro“, Kaimauer Marina und das Vereinshaus des MC Elbe fertiggestellt, nachdem die Fördermittelanträge positiv beschieden waren. Auch die Auszahlungsanträge sind unsererseits gestellt – auch hier mussten wir die Fördermittel bereits vorstrecken.

Fröbel- Grundschule

Die Baumaßnahme in der Fröbel-Grundschule verläuft kontinuierlich in den einzelnen Gebäudeabschnitten.

Die technischen Gewerke, wie die HLS- und die Elektroinstallation, arbeiten in allen Gebäudeabschnitten, um die Vorleistungen für das Verschließen von Wänden und Deckenverkleidungen zu gewährleisten.

Im Versorgungsgebäude beginnen die Fliesenleger mit den Wandspiegeln und den Vorbereitungen der übrigen Räume (Verteilerküche und Nebenräume).

Das Schulgebäude mit Aula, wird unter anderen insbesondere von den Gewerken Trockenbau, Maler- und Bodenleger und Fliesenleger in Anspruch genommen. Diese Arbeiten laufen auch bereits in den Sanitär- und Klassenräumen.

Im Gebäude der angrenzenden Turnhalle sind die Vorarbeiten im Hallenbereich weitestgehend abgeschlossen, sodass mit dem Einbau des Sportbodens und den Prallwänden begonnen werden kann.

Die Umkleide und Sanitärräume werden von den technischen Gewerken, sowie Trockenbauer, Maler und Fliesenleger bearbeitet.

Die Fassadenarbeiten verlaufen stetig weiter. Hier ist die Unterkonstruktion für die Vorhangfassade weitestgehend fertiggestellt.

Im Ausschreibungs- bzw. Vergabeverfahren befinden sich derzeit die Innenausstattungen und die Außenanlagen.

Der geplante Fertigstellungstermin wird, nach derzeitig einzuschätzendem Bauablauf, gefahrlos eingehalten.

Gartenhaus / Grotte

Der Innenausbau läuft auf Hochtouren, um die Sanierung zum Ausstellungsobjekt fristgerecht abzuschließen.

Der Trockenbau im OG ist fertig gestellt und wird in der 19.KW auch im EG zum Ende kommen.

Die Stuckarbeiten im eigentlichen Grottenteil, wurden als Besonderheit des Gebäudes auch vom zuständigen Verwaltungsamt so anerkannt und waren entsprechend abzarbeiten, also als gesonderte Baumaßnahme auszuschreiben. Den Zuschlag erhielt die ortsansässige Firma CBM. Die Stuckarbeiten sollen bis zum 02.06.14, abschließend mit einer Endreinigung der Grotte, ihren Abschluss finden.

Der Eröffnungstermin der Ausstellung am 11.06.2014 ist derzeit nicht gefährdet.

Von den Stadtwerken wurde der Freibereich vor dem Gartenhaus mit vorhandenen Materialien umgestaltet, um das Gesamtbild dieses Bereiches wenigstens teilweise aufzuwerten. Mit der schmaleren Zufahrt zum Parkplatzbereich wird im vorderen Teil das Parken unterbunden, der Parkbereich im hinteren Teil wird mit Kennzeichnungen geordnet.

Bürgerhof Stackelitz

Die Erneuerung des Daches wurde am 16.04.14 fertig gestellt.

Ursache für den Wassereintritt war die zu geringe Dachneigung in Verbindung mit der Verwendung ungeeigneter Dachziegel.

Im Rahmen der Sanierung ist nun ein wasserdichtes Unterdach hergestellt, auf dem auch die Ziegeleindeckung wieder hergestellt wurde. Ebenfalls wurde der Neigungswinkel der Dachfenster von 15° auf 20° erhöht und die neuen Aufkeilrahmen verblecht.

Nun steht die Behebung der Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich durch eine Trockenbaufirma bevor, um die Baumaßnahme abzuschließen.

Die Sanitärlüfter sollen an eine Zeitschaltung angeschlossen werden, um jederzeit eine Zwangsbelüftung sicher zu stellen.

Neugestaltung Lange Straße - 3.BA

Der Zuschlag an die Baufirma ist erteilt, am Mittwoch 07.05.2014 erfolgte die Bauanlaufberatung. Das Ausschreibungsergebnis ist im Kostenrahmen geblieben. Die Bauverträge wurden am 23.04.2014 zur Unterzeichnung an die Firma Kramer versandt. Baubeginn wird der 19. Mai 2014 sein.

Gestaltung Bahnhofsumfeld / Südlicher Teil

Die Verkehrsanlagen und die Markierung der Bahnhofstraße und der Haltestellen sind in der 16.KW fertig gestellt. Der südliche Teil (Parkplätze und Fahrgastunterstand sowie Zugang zu den Außenbahnsteigen) liegt im Bauzeitenplan und wird voraussichtlich bis auf die Begrünung im Juni abgeschlossen sein.

Wann die Bahn mit der Realisierung der neuen Außenbahnsteige beginnt, ist nach wie vor offen. Da ich die Verträsterei der Deutschen Bahn satt habe, versuchen wir momentan den ganz offiziellen Kontakt von meiner Seite zu nutzen – aber auch das ist leichter gesagt, als durchgesetzt – ich weiß nicht, wer von Ihnen mit diesem Unternehmen etwas zu tun hatte. Die gleichgültige Wirkung nach außen und der Eindruck der unwirtschaftlichen Arbeitsweise trägt nicht.

Neugestaltung Lärchenstraße

Nach Bestätigung der Planung im Bauausschuss am 19.3. wurden die Entwurfsunterlagen vom Planungsbüro fertiggestellt und durch die Verwaltung fristgerecht Ende März zur Bewilligung bei der Förderstelle, dem Landesverwaltungsamt, eingereicht.

Derzeit erfolgt dort die Prüfung, wobei wir davon ausgehen, dass aufgrund der getroffenen Vorabstimmungen mit dem Amt Schwierigkeiten nicht auftreten dürften.

Seitens der Stadtverwaltung wird derzeit die Anliegerbeteiligung vorbereitet.

Abriss ehem. Kita Stadthufen

Die Maßnahme ist fertiggestellt. Bei der Fördermittelstelle wurde die Auszahlung der Fördermittel beantragt.

Nach dem Regen der letzten Wochen ist die Rasenansaat aufgegangen und die Fläche vermittelt einen ansprechenden Eindruck. Zum Schutz der Ansaat verbleibt der Bauzaun jedoch noch einige Zeit.

Ehem. Sekundarschule Mozartweg

Im Ausschreibungsverfahren der Maßnahme hat ein Bieter gerügt. Der Rüge konnte nicht abgeholfen werden, deshalb ging der Vorgang an die Vergabekammer in Halle (Saale). Der Bieter hat zwischenzeitlich seine Rüge zurückgezogen, sodass die Vergabe mit ca. 3 Wochen Verspätung im HA am 23.04.2014 beschlossen wurde.

Der Maßnahmenbeginn verschiebt sich daher ebenfalls um ca. 3 Wochen. Die Bauanlaufberatung wird am 13. Mai sein. Ob diese Verzögerung einzuholen ist, kann sich erst bei der Durchführung der Arbeiten herausstellen. Die Verzögerung wurde der Fördermittelstelle mit Begründung mitgeteilt. Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums über den 30.6. hinaus ist möglich und wird, falls erforderlich, dann beim Landesverwaltungsamt durch uns beantragt.

Die Herstellung des Regenüberlauf des Rosenbaches in der Breitscheidstraße erfolgte in der 16.KW, der endgültige Deckenschluss in der 17.KW. Fertigstellung war am 22.04.2014.

Im Rahmen der Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurde die entsprechende Liste im Bauausschuss am 16. April beraten und zur Kenntnis genommen. Es gab keine Einwände zur Abarbeitung der Maßnahmenliste.

Wie wir das ja bereits aus der Vergangenheit kennen, reichen die im Haushalt eingestellten Mittel auch in diesem Jahr nur für die dringendsten Maßnahmen, ein Problem, das mit Sicherheit nicht nur unsere Stadt hart trifft.

Mit der FB-Leiterin Finanzen wurde bereits die Möglichkeit abgestimmt, die nicht im Winterdienst „verbrannten“ Gelder – als solche kann man es ja nur bezeichnen - wenigstens zu einem Teil für die Straßenunterhaltung zu verwenden. Dass dies auch von den Mitgliedern des Bauausschusses ebenso gesehen wird, stimmt mich zuversichtlich, dies im Nachtragshaushalt hinzubekommen und festzulegen.

Zu den Aufgaben der Bauplanung bzw. zum Stand der Bebauungspläne ist zu berichten, dass beim B-Plan

Nr. 20 „WS Coswiger Wellpappe“ – die 1. Änderung nach dem Stadtratsbeschluss am 11.3. zur Genehmigung beim Landkreis Wittenberg eingereicht wurde. Dem vorliegenden Bauantrag ist, auf Grundlage des Satzungsbeschlusses kurzfristig die gemeindliche Zustimmung gemäß § 36 BauGB erteilt worden.

Nr. 25 „Windpark Luko“

Die Anregungen aus dem Ortschaftsrat Thießen zur ortsnahen Realisierung von Ausgleichsmaßnahmen wurde vom Vorhabenträger aufgegriffen.

Der Beschluss über die Billigung und Auslegung des Entwurfs steht als Beschluss auf der heutigen Tagesordnung.

Nr.26 „Haidefeld III“ – Autohof

In Auswertung der zur Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen Behörden wurden Abstimmungen mit einzelnen Behörden geführt.

So wurde die Erschließungsplanung, hier insbesondere die Knotenausbildung B187, mit den zuständigen Mitarbeitern bei der Landesstraßenbaubehörde Regionalbereich Ost abgestimmt. Die Entwurfsunterlagen zur Erschließungsstraße als Voraussetzung für die notwendige Kreuzungsvereinbarung mit dem LSBB Ost werden derzeit im Auftrag des Investors erstellt. Des Weiteren fand ein Abstimmungstermin mit dem Landkreis Wittenberg untere Immissionsschutzbehörde zu den Schallschutzfragen statt.

Die Ergebnisse aus diesen Gesprächen fanden im Abwägungsvorschlag Berücksichtigung. Somit kann der Abwägungsbeschluss gefasst werden.

Vor dem dann folgenden Satzungsbeschluss ist natürlich mit dem Vorhabenträger der Erschließungsvertrag abzuschließen.

Nr. 29 „Schweinehaltung Düben“

Nach dem Beschluss des Stadtrats in seiner letzten Sitzung, dem Antrag des Vorhabenträgers auf Einleitung eines Planverfahrens unter Auflagen zuzustimmen, lässt dieser nun die notwendigen Planungen für das Vorhaben erarbeiten.

Nach derzeitigem Zeitplan sollen die Unterlagen der Verwaltung Ende Juni zur Prüfung und Freigabe vorgelegt werden.

Im Bereich der Städtebauförderung

wird die Maßnahmenliste mit den vom Hauptausschuss beschlossenen Vorhaben umgesetzt bzw. befinden sich einige Maßnahmen in der Vorbereitung. Beispielsweise der Vertrag mit dem Gemeindegemeinderat der Sankt Nicolai Kirche wurde geschlossen und wie jeder sehen kann, laufen die Arbeiten am Kirchenschiff bereits.

Inwieweit die Ende Januar gestellten Anträge in den Städtebauförderprogrammen Städtebaulicher Denkmalschutz und Stadtumbau Ost durch das Landesverwaltungsamt bewilligt werden, ist derzeit noch offen.

Durch die späte Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2013 und dem immer noch nicht verabschiedeten Bundeshaushalt für dieses Jahr, ist mit den Zuwendungsmitteilungen sehr spät zu rechnen.

Ich sichere Ihnen jedoch zu, dass wir in dieser Angelegenheit unverwüstlich nachhaken. Es geht um wichtige Maßnahmen, wie die Fortführung stadtbildprägender Denkmale, aber jetzt, nach der Klarheit zur Umfahrungsstraße, vor allem auch der Innenstadtgestaltung.

Das Wichtigste ist dabei, immer im Blick zu behalten und dies auch nach außen so offen zu kommunizieren, mit dem derzeitigen Stand der Umfahrungsstraße wird das nix bis 2017 – und kein Navi dieser Welt wird, von der A 9 kommend nach Wittenberg unsere Stadt umfahren. Da mag der Wunsch noch so sehr Vater des Gedankens sein und da helfen auch keine so genannten geplanten „weiträumigen Umleitungen“.

„Wir wollen nur, was uns zusteht.“ Das Land ist es den Bürgern unserer Stadt einfach schuldig, sie für den über Jahrzehnte erduldeten Lärm, Dreck und Ärger durch diese, ständig an Verkehr zunehmende Bundesstraße, zu entschädigen. Das geht nur mit der Aufnahme im aufwertenden Stadtumbau Ost-Programm und der Förderung mit entsprechenden Mitteln.

Doch ehe ich mich jetzt wieder in Rage und vielleicht noch um Kopf und Kragen rede, weiter im Bericht, jetzt aus dem Fachbereich Ordnung und Soziales, zudem wie sie wissen, auch der Bereich Wahlen gehört.

So berichtet unser Wahlleiter, Herr Schneider zur Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai, dass alles für den Megawahlsonntag gewappnet ist.

Die Wahllokale werden am Wahltag mit 6 bis 9 Wahlhelfern besetzt sein. Die Besetzung mit 6 Wahlhelfern bildet dabei aber eher die Ausnahme, für die meisten Wahllokale, vor allem die mit großer Wählerschaft, sind mehr Helfer eingeteilt.

Ein großer Teil der Wahlhelfer wurde aus den Reihen der Beschäftigten der Stadtverwaltung verpflichtet, dies auch, weil uns ein Auszählmarathon erwarten dürfte.

Vom Wahlausschuss der Stadt Coswig (Anhalt) wurden für die Stadtratswahl insgesamt 9 Wahlvorschläge mit insgesamt 51 Kandidaten zugelassen.

Für alle Ortschaftsratswahlen in den 16 Ortschaften haben sich mit unterschiedlicher Resonanz Kandidaten gefunden. Es ist aber auch bereits vor der Wahl ersichtlich, dass in einigen Ortschaften nicht alle Sitze im Ortschaftsrat vergeben werden, da weniger Kandidaten zur Wahl stehen, als Sitze zu vergeben sind.

Es ist auch davon auszugehen, dass in der Ortschaft Wörpen eine Ergänzungswahl erforderlich wird, da für die 5 zu vergebenden Sitze lediglich 2 Kandidaten zur Wahl stehen. Nach der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt ist eine Ergänzungswahl erforderlich, wenn bei der Neuwahl der Vertretung weniger als zwei Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl in die Vertretung gewählt worden sind. Da selbst bei Wahl der beiden Kandidaten die erforderliche Mindestzahl von in diesem Falle 4 unterschritten wird, wird eine Ergänzungswahl erforderlich sein.

Die Voraussetzungen für die Notwendigkeit einer Ergänzungswahl stellt dann jedoch die Kommunalaufsichtsbehörde fest.

Zum Bereich der Ordnung und Sicherheit ist mitzuteilen, dass im Berichtszeitraum die Kameradinnen und Kameraden der Coswiger Feuerwehren 14 mal ausrücken mussten. Es waren 6 Brände zu löschen, 4 Hilfeleistungen waren auf der A 9 bei Verkehrsunfällen erforderlich, wo 7 Personen aus Fahrzeugen befreit werden mussten. Die Feuerwehr rückte auch zu einem Sturmschaden aus und musste ein Mal Tragehilfe für den Rettungsdienst leisten.

Leider gab es auch wieder 2 Fehlalarmierungen. Ich weiß nicht, ob den dafür Verantwortlichen klar ist, welche Gefährdungen mit derartigem Blödsinn hervorgerufen werden. Wenn die Kameraden bei Fehlalarmierungen sind, können sie nicht dort sein, wo es dann gegebenenfalls tatsächlich zu Problemen kommt.

Am 25.04.2014 wurde in der Ortsfeuerwehr Coswig (Anhalt) die Ortswehrleiterwahl durchgeführt.

Zum Ortswehrleiter wurde der Kamerad Steffen Schubert gewählt, der zwar noch letzte Qualifizierungen für diese Führungsposition benötigt, diese absolviert er jedoch, beginnend schon im Herbst dieses Jahres, im vorgegebenen Zeitraum von 2 Jahren. Stellvertreter ist wieder Kamerad Marko Bieheim, der dieses Amt schon von 2003 bis 2009 und 2011 sowie 2012 bekleidete, allerdings in 2012 die Position des Ortswehrleiters in Coswig ausfüllte. Er stand 2012 zur Verfügung, trotzdem dies durch seine Montagearbeit mit großen Schwierigkeiten verbunden war.

Ich möchte mich beim Kameraden Bieheim nochmals herzlich bedanken, danke aber auch der gesamten Wehrleitung für die geleistete Unterstützung.

Wie ich dies in meinem letzten Bericht ankündigte, fand am 26. März die Sprengung des 55 m hohen Schornsteins des ehemaligen Korksteinwerks statt. Für die Coswiger Bürger und andere Schaulustige war dies natürlich eine besondere Attraktion und wurde demzufolge gut besucht. Die Sprengung verlief problemlos.

Die Polizei sperrte und überwachte die angrenzenden Straßen und Gleisanlagen. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurde die Evakuierung und Kontrolle der im Gefahrenbereich liegenden Grundstücke durchgeführt. 19 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr waren mit 3 Fahrzeugen im Einsatz und bauten einen Wasserdampfnebel auf, der zur Abschirmung der Staubentwicklung dienen sollte.

Es kam zu keinerlei negativen Vorkommnissen.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit sinkt scheinbar auch wieder die Schwelle der Vernunft – es wird häufiger dem Alkohol zugesprochen, was sich dann in Zerstörungswut, woher immer die auch kommen mag, auswirkt.

In der Friederikenstraße zerstörten Menschen mit totalem Vakuum in der oberen Kopfhälfte das Mobiliar, das dort eigentlich zum Verweilen einlädt. Die am Radweg, hinter der Grotte bzw. dem Amtshaus befindliche Design-Stele, die der Stadt vor 2 Jahren von der Volksbank gespendet wurde, ist beschädigt worden und selbst am gerade erst fertig gestrichenen Rathaus mussten sich Grafity Maler verwirklichen. Mir fehlen, angesichts so viel mangelnder Bildung oft die Worte. Alle uns bekannt werdende Fälle werden grundsätzlich bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Leider werden zu wenige Täter tatsächlich ermittelt. Da hoffe ich schon ein wenig auf die Präsenz von den Kontaktbeamten für die Stadt, unter meine Fittiche im Rathaus, wie es die Polizeireform unseres Ministers Stahlknecht vorsieht

Wie beim Vandalismus ist es auch bei Vermüllungen in Feld und Flur, aber auch in den Straßen der Stadt. Da wird einfach achtlos alles fallen gelassen, was in die Papierkörbe gehört und entsorgt, was man zu Hause beim Frühjahrsputz an Mist so findet. Fahren Sie mit dem Fahrrad, sie werden erstaunt sein, was um unsere Dörfer und um unsere Stadt da so alles aus dem Boden wächst. Es wäre müßig, hier alle Bereiche aufzuführen. In den Fällen, in denen ein Hinweis auf den Verursacher vorliegt, erfolgt die Ordnungswidrigkeitsanzeige, nur leider ist dies viel zu selten nachweisbar. Sowohl die Schäden durch Vandalismus, als auch die Beräumung von Vermüllungen verursachen für die Stadt und somit auch für die Einwohner Ausgaben, die an anderer Stelle echt sinnvoll eingesetzt werden könnten. Aber man muss natürlich auch über die erforderliche „Portion Hirn“ verfügen, um das zu begreifen und selbst, wenn man mich jetzt der Beleidigung beschuldigt, das fehlt all jenen, die als Umweltmessies oder als Vandalen durch die Gegend ziehen.

Im Bereich Soziales wurde in den letzten Wochen immer wieder Grundschulschließung thematisiert – nicht nur in unserer Stadt.

Zu den, von der Schließung angeblich bedrohten Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Cobbelsdorf kam es am 8. April zu einem Gespräch mit Vertretern des Kultusministeriums, des Landesschulamtes, des Landkreises Wittenberg und uns.

Dabei wurde geklärt, dass die Mindestschülerzahlen in der Grundschule Jeber-Bergfrieden im Schuljahr 2014/2015 erreicht werden und auch über dieses Schuljahr hinaus ist der Schulstandort Jeber-Bergfrieden nach zur Zeit bestehenden Kenntnissen gesichert.

Die Grundschule ist im mittelfristigen Schulentwicklungsplan bis 2018/2019 bestandsfähig. Stellt sich nochmals die Frage: Wozu dieses Affentheater mit den Medienmeldungen.

Für die Grundschule Cobbelsdorf dagegen muss festgestellt werden, dass die Bestandsfähigkeit, nach den jetzt vorliegenden Schülerzahlen, nicht gegeben ist.

Die Grundschule Cobbelsdorf erreicht sowohl die Mindestschülerzahl von 52 Kindern als auch die Mindestschülerzahl für die Bildung einer Anfangsklasse von 13 Kindern nicht.

Bei der Beratung am 8. April 2014 informierten die Vertreter des Landes, dass nach den momentan vorliegenden Zahlen der Antrag auf Ausnahme von der Mindesteinschülerzahl von 13, zur Bildung einer Anfangsklasse, wohl versagt werden wird. Damit würde die Zahl der Schüler in der Cobbelsdorfer Grundschule auf 15 sinken. Diese 15 Kinder besuchen dann die 3. und 4. Klasse.

Die Vertreter des Landes erklärten deutlich, dass für diese 15 Schüler keine Lehrkräfte mehr zur Verfügung gestellt werden könne bzw. würde.

Wir wurden auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen, nach denen der Stadtrat - als zuständiges Gremium - dann einen Beschluss zur Schließung der Grundschule Cobbelsdorf zu fassen habe.

Meine Argumentation dagegen wurde zwar angehört, änderte jedoch weder die Auffassung noch die rechtliche Grundlage.

Aufgrund der Tatsachen, denen wir als Verwaltung uns zu stellen hatten und haben und der damit im Zusammenhang stehenden Verantwortung gegenüber den Schülern und Eltern, führten wir am 29. April in Cobbelsdorf eine Elternversammlung durch. Dort wurden die Eltern über den aktuellen und tatsächlichen Stand informiert.

Wie wir dies bereits im Hauptausschuss vor dieser Elternversammlung abgestimmt hatten, wurde den Eltern neben der Möglichkeit einer zukünftigen Beschulung in eine Grundschule der Stadt Coswig (Anhalt) auch die Möglichkeit eingeräumt, die Kinder in der nahe gelegenen Grundschule in Wittenberg OT Nudersdorf beschulen zu lassen.

Um es nochmals zu verdeutlichen, es geht dabei ausschließlich um kurze Schulwege, wenn uns der kürzeste, nämlich den im eigenen Ort, verwehrt wird.

Da eine Schließung der Grundschule Cobbelsdorf auch einen Schulwechsel der Schüler der zukünftigen 3. und 4. Klassen nach sich zieht, erhalten die betreffenden Kinder und deren Eltern die Möglichkeit, sich an der Grundschule in Coswig (Anhalt) und der Grundschule in Nudersdorf bei den Schulleiterinnen über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren. Dazu sind Termine zu Informationsveranstaltungen abgestimmt.

Mit dem zuständigen Geschäftsbereichsleiter des Landkreises, Herrn

Dr. Hartmann, fand hinsichtlich der Schülerbeförderung bereits eine Beratung statt, mit der Zusage, die Beförderung so unkompliziert wie möglich zu gestalten – ich hoffe darauf, dass sich diese Verfahrensweise dann auch wirklich durchsetzen lässt, mit dem notwendigen Verantwortungsbewusstsein des Landkreises.

Nach Feststellung der Beschulungsentscheidung erfolgt wiederum die Kontaktaufnahme mit dem Landkreis Wittenberg zur Absicherung der Schülerbeförderung.

Zur Kita „Rosselspatzen“ in Thießen darf ich noch eine gute Meldung loswerden. Das Kuratorium dieser Kita beantragte bei der Sparkassenstiftung Wittenberg eine Spende und erhielt eine solche auch in Höhe von 4.200,00 €. Mit diesem Geld soll der Außenspielplatz mit einem neuen Spielgerät bestückt werden. Herzlichen Dank dem Kuratorium für das Engagement im Sinne der Kinder.

Aus dem Hauptamtsfachbereich ist mitzuteilen, dass die Mitarbeiterinnen in allen Ortschaften, außer Möllensdorf, die Ortschaftsratssitzungen vor- und nachbereiteten. Dies ist in Vorbereitung der Stadtratssitzung besonders dann der Fall, wenn es um Satzungsentscheidungen bzw. –änderungen, die uns ja alle betreffen, geht. Im April war die Satzungsänderung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer 2. Ordnung vorzubereiten.

Außerdem, so denke ich, wollte sich mit großer Sicherheit, unmittelbar vor der Wahl, nochmals jeder Ortsbürgermeister bei seinen Ortschaftsratsmitgliedern für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Das gehört meines Erachtens schlicht und einfach zum guten Ton. Auch ich möchte die heutige Gelegenheit nutzen und von dieser Stelle aus, allen Ortsbürgermeistern und Ortschaftsräten ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit, auch die, zu größten Teil gute Zusammenarbeit, sagen. Für mich waren und sind Sie Akteure vor Ort, die wesentlich die Gestaltung des dörflichen Lebens bestreiten. Ich hoffe auf die gute Zusammenarbeit auch mit den neuen Ortschaftsräten und von diesen dann gewählten Ortsbürgermeistern.

In der Ortschaft Bräsen musste, nach einem stattgefundenen Vor-Ort Termin des Ortschaftsrates mit dem Fachbereich Bau und Fachbereich Gemeindeangelegenheiten aufgrund erheblicher baulicher Probleme der Saal gesperrt werden. Dies führte teilweise zu Unmut, z. B. in der Frauensportgruppe.

Allerdings muss ich hierzu mitteilen, dass der Sanierungsaufwand so erheblich ist, dass wir nicht einzuschätzen vermögen, ob diese Investitionen überhaupt getätigt werden können. Den Sportfrauen wurde die Nutzung einer anderen Räumlichkeit angeboten.

Für die Stadtsporthalle und den Klosterhof wurden bei den Stadtwerken Wittenberg der Erdgashausanschlüsse beauftragt – die Verlegung wurde vorgestern abgeschlossen.

Mit welcher Arbeitsvielfalt unsere Vergabestelle zu arbeiten hat, ersehen wir bereits aus den vielen dazu gefassten Beschlüssen.

Im Berichtszeitraum, also in knapp 2 Monaten, wurden 9 Vergaben bearbeitet, die ein Gesamtvolumen von rund 750 T€ haben. Diese sind entweder bereits an die entsprechenden Firmen beauftragt oder befinden sich noch in der Prüfungsschiene.

In den Schwimmbädern Serno und Cobbelsdorf erfolgt die Saisonvorbereitung mit der Reinigung der Becken sowie kleinerer Reparaturarbeiten durch die Schwimmmeister mit Unterstützung der BUF DIE`s. Auch die Sicherheitsausstattungen wurden überprüft und ergänzt.

In Serno war es notwendig die Chlordosierpumpe zu erneuern und in Cobbelsdorf musste eine neue Umwälzpumpe eingebaut und die Filteranlage repariert werden.

Im Tourismus und Kulturbereich laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung „Romantik in Anhalt“ im Gartenhaus, welche am 11. Juni eröffnet werden soll. Hier erwarten wir auch ein breites internationales Publikum.

Die Feierlichkeiten und Festivitäten zu Pfingsten, anlässlich 150 Jahre Elbefähre und die Sommermusiktage sowie am Pfingstsonntag das „Anhalt-Picknick“ sind gut vorbereitet und wir hoffen sowohl auf schönes Wetter, wie auch auf trockene Elbwiesen. Für unsere stattfindenden Höhepunkte haben wir bereits beim Festumzug zum Frühlingserwachen in Wörlitz kräftig die Werbetrommel geschlagen.

Gute Werbung und viele Besucher konnten wir ebenso bei der Tourismusmesse im Rathauscenter Dessau erzielen.

Eine gute Resonanz verzeichnete die Vernissage im Rathaus, anlässlich des 100. Geburtstages von Friedrich Schöffner. Seine Bilder sind noch immer auf den Fluren unseres Rathauses zu besichtigen.

Sehr positiv besucht war der Vortag zu den „Wüstungen“, der von Herrn Prasse in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Fläming e.V. erfolgte, wegen der großen Nachfrage wurde diese Veranstaltung noch drei Mal wiederholt.

Und auch die erste Bier-Führung am 17. April versprach aufgrund des großen Erfolgs noch einige Wiederholungen.

Traditionell – abschließend jetzt der Bericht aus den Stadtwerken.

Der Betriebsleiter berichtet, dass im Berichtszeitraum das Tagesgeschäft den Arbeitsalltag prägte.

Im gesamten Bereich des Flämingbades wurden, in Vorbereitung auf die 50-jährige Jubiläumsbadesaison, welche am 15. Mai, mit hoffentlich schönem Wetter beginnt, Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt und potentielle Unfall- und Gefahrenquellen beseitigt. Auch die gesamten Grünflächen wurden gemäht und gepflegt. Insgesamt wird das Bad – jubiläumswürdig – einen guten Eindruck machen.

Fragt man, was wir uns wünschen – natürlich einen schönen und lang anhaltenden Sommer, mit bester Temperaturskala und vielen Badegästen.

Ein solcher Sommer wäre doppelt gut, denn er würde sich auch positiv auf den Trinkwasserverbrauch und somit –verkauf auswirken.

In diesem Bereich – im Rahmen des Bleileitungsprogrammes - wird die bereits im letzten Jahr begonnene Erneuerung der einzelnen Hausanschlussleitungen in der Elbstraße, fortgesetzt. Dies geschieht derzeit.

Nach Fertigstellung in der Elbstraße, werden die Arbeiten in der Hafestraße aufgenommen. Auch hier wird die Trinkwasserhauptleitung und werden die einzelnen Hausanschlüsse erneuert. Nach jetzigem Stand beginnen wir in der Hafestraße zirka Mitte Mai.

Für das Wasserwerk am Standort Wörpen wurden, wie alljährlich, zum 31. März die Jahresmeldungen an das Landesverwaltungsamt und an den Landkreis Wittenberg übergeben.

Im Bereich Stadtwirtschaft erfolgten Pflege- und Verschönerungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet, die ja auch sichtbar sind. Auch das, über den Winter instandgesetzte und mit neuem Anstrich versehene Stadtmobiliar ist aufgestellt.

Die Ideenvielfalt unseres Leiters Stadtwirtschaft kommt, z. B. auch zum Ausdruck bei den umgestalteten oder teilweise neu gebauten Pflanzschalen, die jetzt in der Innenstadt aufgebaut sind, um den Parkraum vom Gehweg, in der Schloßstraße zu begrenzen. Diese Arbeiten wurden in den Wintermonaten verrichtet und wir haben da noch eine Reihe weiterer guter Ideen.

Zur Umgestaltung am Gartenhaus habe ich bereits gesprochen. Für die Bepflanzung dieser geschaffenen Grünanlage wurden auch von der Coswiger Bevölkerung Pflanzen und Stauden gespendet. Dafür herzlichen Dank – es gibt eben auch Bürger, die Innenstadtgestaltung wahrnehmen und helfen wollen.

Leider, so erklärt der Betriebsleiter, macht der Bereich Stadtwirtschaft gleiche Feststellungen, wie ich diese beim Fachbereich Ordnung und Sicherheit beschrieben habe. Für die Mitarbeiter der Stadtwirtschaft, die sich große Mühe geben, die Stadt sauber zu halten und schöne gestalterische Elemente zu schaffen, ist das natürlich besonders bitter.

Wie schreibt Herr Mohs: „Das ist nicht nur traurig, da ja verrichtete Arbeit zunichte gemacht wird, es ist auch ein unhaltbarer nicht akzeptabler Zustand, der von Nichtachtung vor der Arbeit Anderer zeugt.“

Klar, wer selbst nichts tut, schätzt auch nichts.

Für den Bereich Elbefähre ist mitzuteilen, dass diese nach pünktlichem Saisonstart, am 1. März, kontinuierlich in Betrieb sein konnte. Gegenüber dem Vorjahr wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt - sicherlich nicht zuletzt auch aus diesem Grund - mehr Fahrgäste, als im gleichen Zeitraum letzten Jahres, transportiert, was optimistisch auf eine gute Saison stimmt.

Auf die Sperrung der Abfahrten von der A 9 – Vockerode und Dessau-Ost – sind die Fährleute vorbereitet. Der Fährbetrieb geht derzeit ohnehin bis 22.00 Uhr und die Fährführer wissen, dass bei entsprechend hohem Andrang weitere Kollegen zur Verfügung stehen.

Zu den Vorbereitungen des Pfingstwochenendes habe ich bereits berichtet.

In der Verwaltung der Stadtwerke wurde - zur Meldung an das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises - der vorläufige Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 erstellt und mit den Vorbereitungen für die Jahresabschlussprüfung, welche ab Anfang Juni dieses Jahres stattfinden soll, begonnen.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Doris Berlin
Bürgermeisterin